

Ryo x Bakura

Alles hat ein Ende

Von abgemeldet

Kapitel 5: Meine Beute!

Erst einmal danke an tebi-chan und zweitens sorry aber ich habe so was zum ersten mal geschrieben, und werde es natürlich verbessern.

Kapitel 5: Meine Beute oder Ich will dich!

Er setzte Ryo auf seinem Bett ab. Dieser rutschte sofort von ihm weg. Bakura ging noch mal zu seiner Zimmertür und verschloss diese. Zog anschließend seine Jeans aus und ließ sie achtlos auf den Boden fallen.

Er war ihm ausgeliefert. Ryo versuchte auf keinen Fall daran zu denken, was jetzt passieren würde. Sein Herz fing an wie verrückt zu schlagen.

Bakura setzte sich vor Ryo aufs Bett.

"Nervös?"

Ryo schluckte, "Willst du es dir nicht noch einmal überlegen?"

Statt einer Antwort näherte sich ihm Bakuras Gesicht. Automatisch wollte Ryo ihn zurückstoßen.

"Wovor hast du Angst?" Er küsste Ryo und drückte dabei dessen Körper auf das Bett, "Davor?" Jetzt rutschte seine Hand unter dessen Hemd, "Oder davor? Oder vielleicht..." Er legte seine Hand auf eine ganz bestimmte Stelle des Unterleibes, "...davor?"

Ryo schaute ihn an. Was sollte das? Versuchte er ihm die Angst zu nehmen? An dieser Situation konnte er nichts ändern. Also hatte er die Wahl: Entweder er machte mit oder er jammerte hier rum, was Bakura wenig kümmern würde. Es hatte früher nichts gebracht und jetzt erst recht nicht. Er würde sich wohl darauf einlassen müssen.

Doch Bakura schien gar keine Antwort abwarten zu wollen. Mit einer Bewegung hatte er das Hemd des Japaners aufgerissen und senkte seine Lippen auf dessen Brust.

Für Ryo war der Akt mehr als ungewohnt. Eine leichte Röte stieg ihm ins Gesicht. Am liebsten würde er davon gar nichts mitkriegen. Er schaute zur Decke. Vielleicht wenn er es nicht sehen würde...

Aber er irrte sich gewaltig, das machte die ganze Sache noch etwas prickelnder. Irgendetwas würde er doch machen können. Die Zeit drängte, denn Bakura hatte sich schon fleißig nach unten gearbeitet. Ryo spürte nur zu deutlich, dass er sich an seiner Hose zu schaffen machte. Nun war sie offen. Was sollte er machen? Der Yami zog sie ihm etwas runter. Dessen Lippen wanderten noch einmal ein kurzes Stück nach oben zum Bauchnabel und wieder runter.

Der Junge machte was ihm gerade einfiel: Er zog Bakura zu sich nach oben und drückte ihm einen Kuss auf den Mund. Das Zungenspiel von gestern wiederholte sich. Nur war es diesmal etwas wilder. Ryo wollte die Sache um jeden Preis immer weiter hinaus zögern. Bakura war überrascht und begeistert zugleich. Cleveres Kerlchen...Sollte er ihm sehen, dass er das öfters mit ihm vorhatte? Aber das war nur eine kleine Verzögerung. Das merkte er schon allein daran wie ihn die Zunge seines Gegenübers anflehte. Er kam immer dahin wo er hin wollte. Als ob er dem Hikari seine Gedanken mitteilen wollte verschwand seine Hand in Ryos Shorts und umfasste dessen Glied. Der Kuss wurde unterbrochen.

Die Beute keuchte kurz auf. Was stellte der bloß mit ihm an? Der Yami schien genau zu wissen, was er wollte und wie er auch den Partner erregen konnte. Ryo konnte nicht anders als diese massierenden Bewegungen geil zu finden. Bakura wusste worauf es ankam. Und er bekam die Vermutung, dass er es richtig machte, durch Ryo bestätigt. Dieser schien sich eher unbewusst an Bakura fest zu halten. Woher kam nur diese Hitze? Ryo versuchte sich zu beruhigen. Seine Wangen glühten und der Atem ging etwas schneller. Bakura betrachtete den Jüngeren mehr als zufrieden. Er würde noch früh genug merken, dass er sich ihm nicht entziehen konnte. Schließlich gehörte Ryo ihm. Es war einfach so.

Er zog die Hand zurück. Und drückte seinen Unterleib noch etwas fester an den seines Opfers. Sein Opfer bekam wieder einen großen Anflug von Panik als er dessen Erregtheit bemerkte. Ryo konnte wieder Küsse auf seinem Bauch spüren aber noch deutlicher spürte er Bakuras Verlangen. Mit jedem Kuss mit jeder Berührung schien es zu wachsen. Er wusste was bald kommen würde. Und hoffte der Bandit würde es sich anders überlegen. Doch seine Hoffnung wurde zu Nichte gemacht, als dieser ihm schließlich sein letztes Kleidungsstück auszog - die Boxershorts. Großzügig fing der Yami an ,dort' Küsse zu verteilen.

Sein Herz raste noch schneller. Das war die Ruhe vor dem Sturm. Gott! Das war so peinlich! Und andererseits wurde ihm bewusst dass es ihm mehr oder weniger ganz recht war, gerade weil es Bakura war.

Nervös krallte er sich ins Bettlaken. Bakura leckte sich über zwei Finger und Sekunden später durchfuhr den Schüler eine Art Blitz. Erschrocken riss er die Augen auf. Er hätte geschrien, wenn der Yami den Schrei nicht mit einem Kuss erstickt hätte. Oh mein Gott! War das normal? Nein, definitiv nicht! Konnte er das nicht mit jemand anderem machen? Mit einem Mädchen zum Beispiel.

"Ganz ruhig..."

Ryo versuchte es. Doch stattdessen krallte er sich noch fester ins Laken, so dass die Knöchel weiß hervortraten. Das blieb von Bakura nicht unbemerkt. Beruhigend küsste er ihn wieder auf den Mund. Der hielt sich eigentlich, entgegen Bakuras Erwartungen, noch ziemlich gut. Entsetzt stellte Ryo fest, dass der Schmerz nach ließ.

Schließlich zog er die Finger zurück. Einerseits beruhigte sich Ryo, andererseits wusste er, dass der Hauptteil gleich kam. Schließlich würde Bakura nie auf seinen Teil des Sexes verzichten. Es war einfach nicht seine Art.

Er erwiderte Bakuras Kuss. Warum genau wusste er nicht. Bakura warf ihm noch einen letzten beruhigenden Blick zu. Und dann drehte er Ryo mit einem Ruck auf den Bauch. Schnell hatte er sich seiner Unterhose entledigt.

Genüsslich leckte der Yami dem Hikari über den Rücken und wartete bis sich Ryo halbwegs entspannte.

Und dann drang er ein. Das bereitete dem Schüler, komischerweise, zwar nicht so viel Schmerzen wie vorhin - vielleicht gerade weil er es erwartete und etwas entspannter

anging - aber es genügte, dass er sich auf die Lippen biss und die Augen schloss. Ihm wurde noch wärmer und gegen seinen Willen noch erregter. Und ehe er es sich versah entwichen Laute - verdächtig lustvoll - seiner Kehle. Er spürte Bakura, wie dieser auf ihm saß und sich plötzlich etwas heftiger bewegte. Er fühlte dessen Hände auf seinem Rücken und dann hörte er dessen Stöhnen. Dann fiel ihm auf wie heiß er war, und nass vom ganzen Schweiß und.... Und was irgendwie wollte er sich weigern zu glauben, dass es ihn unglaublich anmachte. Zuerst kam Ryo. Er wusste noch nicht einmal wie er es finden sollte. Er wusste nicht ob es schön oder total schrecklich war. Es war einfach nur total befreiend. Mit dem letzten Stoss kam Bakura in ihm. Befriedigt verließ er den erschöpften Körper. Ryo drehte sich wieder auf den Rücken um besser nach Luft schnappen zu können. Schwer atmend lagen sie nebeneinander. Bakura war der erste der sich beruhigte und das unglaublich schnell. Zufrieden beobachtete er Ryo dessen Brust sich noch etwas schnell auf- und ab senkte. Dieser zierliche Körper gehörte ihm. Sanft küsste er noch einmal Ryos Brust. Dieser hatte die Augen halbgeöffnet und bettete das keine 2. Runde käme. Zwar konnte er nicht leugnen, dass es ihm doch bis zu einem gewissen Grad gefallen hatte, aber...
"Du kannst gehen..."
Auf einmal bekamen Ryos Augen einen wütenden Glanz. Also hatte er doch nur mit ihm gespielt. Er war jetzt ein gebrauchtes Spielzeug, "Gerne doch!"
Sauer setzte er sich auf. Bakura schaute ihn überrascht an. Wollte der wirklich gehen? Der machte ernst.
Ryo hatte gerade seine Hose vom Boden gefischt als er am Arm gepackt und zurück ins Bett neben Bakura gelegt wurde.
Der Bandit bedeckte die Blöße beider mit der Decke.
"Du bleibst hier!", besitz ergreifend legte er einen Arm um ihn.
Ryo schaute den mit großen Augen an. Wusste der eigentlich selbst was er wollte? Warum sagte er das, wenn er es doch nicht so meinte? Aber irgendwie war er glücklich. Genießerisch schloss er die Augen und kuschelte sich an seinen großen Beschützer. Irgendwie fühlte er sich wohl bei ihm.
Dennoch war da eine kleine Stimme, die sagte: Geh weg! Aber Ryo dachte sich nur: Nur diese Nacht.
Zärtlich strich Bakura ihm ein Haar aus dem Gesicht und küsste ihn noch einmal auf die Stirn.
"...Heulsuse..."

Als am nächsten Tag Ryo die Augen öffnete, war das erste was er sah einen schlafenden Bakura. Zuerst kapierte er gar nicht, was los war. Er bemerkte nur, dass er nackt war und sein Gegenüber auch. Wären seine Erinnerungen von letzter Nacht nicht wieder gekommen, hätte er diesen womöglich aus dem Bett gestoßen. Trotzdem wurde Ryo leicht rot als er Bakura beobachtete. Er hatte mit ihm geschlafen. Geschlafen! Geschlafen! Und dann ist er auch noch tatsächlich friedlich neben ihm eingeschlummert? Hoffentlich kam der nicht auf dumme Gedanken... Aber warum hatte er da mitgemacht? Er hätte schreien sollen! Sein erstes Mal - mit einem Jungen! Und wenn er daran dachte, bekam er immer noch ein wohliges ziehen im Unterleib. Ryo hielt kurz inne und überlegte sich ob er womöglich doch nicht

schwul sei. Aber er stand doch auch auf Mädchen. War er Bi? Aber er hatte bis jetzt noch nie auch nur ansatzweise an Sex mit Jungs gedacht. Vielleicht stand er nur auf Bakura und Mädchen?

Momentmal er stand garantiert nicht auf Bakura! ...Er könnte es ja noch einmal ausprobieren so lange der Bandit schlief...

Etwas schüchtern küsste er den Yami auf den Mund. Und wartete. Hatte es ihm nun gefallen oder nicht? War das ein Kuss der ihn heiß gemacht hatte oder nicht? Er hatte zwar Herzklopfen aber zählte das? Der Schüler kam zu keinem Ergebnis.

Na gut dann eben noch einmal. Er berührte die Lippen des Schlafenden noch einmal. Wieder dieses Klopfen und unangenehm war es auch nicht gerade. Aber vielleicht war das Küssen von Bakura immer angenehm? Und von anderen Jungs nicht?

Er erinnerte sich an den Klempner, aber der hatte ihn ja dazu gezwungen. Bakura aber auch. Und wenn das alles nur eine Art Affäre war? Eine kleine Fickgeschichte? A Onenightstand? Oh Mann! Warum war das nur so schwer?!

Also gut noch ein letztes Mal! Er versuchte es noch einmal, aber dieser wurde erwidert. Zuerst war Ryo kurz erschrocken. Aber er wollte noch nicht aufhören damit. Da war wieder dieses Stimmchen das ihn mahnte. Es ist doch nur ein Test!

Doch dieser Kuss dauerte etwas länger an. Ryo wusste nicht was es war. Er fühlte sich in dem Moment wohl bei Bakura. Er spürte die Hand des Diebes die ihm über den Rücken strich. Es war Ryo der den Kuss beendete. Da sein Blick aus dem Fenster fiel. Verdammt er hatte schon wieder die Schule verpasst!

"Was passt dir jetzt wieder nicht?", Bakura hatte die Augen geöffnet und blickte Aibou prüfend an.

"Alles..."

"Das könnte ich ändern..."

Ryo schaute ihn zu erst fragend an. Doch dann verstand er, dass ihn Bakura wohl beim Wort nahm und wie es ändern wollte spürte er nur zu deutlich auf seinem Bauch.

"Nimm deine Pfoten da weg!"

"Na gut"

Was? Hatte er da gerade ein ‚Na gut‘ gehört?

Doch kurz darauf hatte Bakura Ryo auf den Rücken gedreht und auf ihm lag der Dieb der sich seitlich von seiner Beute abstützte.

Er setzte seine Lippen auf dessen Brust ab und fing nun an wie gestern nur einen Tick langsamer Küsse zu verteilen.

"Ich hab gesagt, Pfoten weg!"

Bakura schaute ihn kurz an, "Hab ich doch!" Er setzte seine ‚Arbeit‘ fort.

Ryo blickte ihn etwas blöde an. Klar er benutzte ja nur den Mund. Na toll. Bakura fing an, seinen eigenen Humor zu entwickeln. Man lernte nie aus.

Ryo gab es auf. Suchend blickte er sich nach einer Uhr um. Da war doch mal eine! Bakura hatte ziemlich viel in diesem Zimmer verändert. Dahinten hingen ein paar Dolche. Dort hatte er seine Karten.

Er hatte hier aber auch eine Musik-Anlage mit einem Kopfhörer. Eigentlich gehörte es Ryo aber er hatte sich nicht oft in dieses Zimmer getraut.

Da war ja diese Wanduhr. Es war...elf Uhr?! Hatte er solange geschlafen?

"Bakura, runter von mir!"

Der schien ihm anscheinend nicht zuzuhören. Er hatte sich anscheinend Ryos Bauch als Kissen ausgesucht.

"Bakura!"

"Was denn!", dass Aibou aber auch immer so ungeduldig war. Dabei war er so schön

warm. Nö, er blieb hier liegen. Egal was der wollte.

"Jetzt komm schon. Ich muss nach Niete sehen! Schließlich hast du ihn eingesperrt!"

"Na und wenn schon!", für Bakura war die Sache erledigt.

Wie ein Kleinkind, dachte sich der Junge, "Los runter!" Er versuchte den Yami von sich zu schieben. Dieser lies das knurrend über sich ergehen. Der Töle würde er den Hals umdrehen!

Ryo zog sich schnell die nächst beste Hose an. Damit fühlte er sich einfach besser. Bakura beobachtete diesen und lächelte. Ryo schaute ihn etwas verblüfft an, "Warum lachst du jetzt?"

"Ich denke die Antwort wirst du nicht wissen wollen."

Der Junge würdigte den Yami keines Blickes. Mit einem roten Schimmer an den Wangen eilte er in sein Zimmer.

Das fiel Aibou aber ziemlich früh ein - das Rotwerden. Wenn man bedachte was in den letzten Stunden passiert ist... Aber es wäre nicht Aibou wenn ihn schon Kleinigkeiten nicht aufregten. Der würde nicht wieder kommen. Das würde er aber müssen. Spätestens heute Abend.